

## **Deutschlands Wirtschaft im freien Fall: Scholz vs. Merz im TV-Duell!**

Im TV-Duell diskutieren Scholz und Merz die deutsche Wirtschaftslage. Aktuelle Rezession, Prognosen und Unternehmensinsolvenzen im Fokus.

**Berlin, Deutschland** - Im aktuellen politischen Diskurs über die wirtschaftliche Lage Deutschlands stehen die Themen Rezession und wirtschaftliche Prognosen im Fokus. In einem jüngsten TV-Duell zwischen dem Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) und dem Unions-Kanzlerkandidaten Friedrich Merz (CDU) wurde betont, dass Deutschland sich im dritten Jahr einer Rezession befindet. Merz erklärte, so etwas habe es in der Geschichte der Bundesrepublik noch nie gegeben. Dies untermauert die ernsthafte wirtschaftliche Situation des Landes, welche von verschiedenen Statistiken belegt wird.

Laut aktuellen Daten sank das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2024 um 0,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr, während es im Jahr 2023 einen Rückgang von 0,3 Prozent verzeichnete. Damit erfährt Deutschland die längste Rezession seit über 20 Jahren, vergleichbar mit den Jahren 2002 und 2003. Die Wachstumsprognose der Bundesregierung für 2025 wurde auf 0,3 Prozent gesenkt, nach einer einstigen Vorhersage von 1,1 Prozent, was die Unsicherheit und die Herausforderungen der deutschen Wirtschaft weiter verdeutlicht. Diese Informationen wurden von RP-Online in ihrem umfassenden Faktencheck bestätigt, der sich auf die Diskussion der Wirtschaftsthemen während des Duells konzentrierte.

### **Wirtschaftliche Herausforderungen und**

# Prognosen

Der Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) rechnet für das Jahr 2024 sogar mit einem Rückgang von -0,1 Prozent in der Wirtschaftsleistung. Tanja Gönner, die Hauptgeschäftsführerin des BDI, äußerte Besorgnis über potenzielle Zölle in den USA, die die deutsche Wirtschaft um bis zu 0,5 Prozent schrumpfen könnten. In der Zeitspanne von Dezember 2021 bis Oktober 2024 gab es fast 52.000 Unternehmensinsolvenzen, allein über 18.000 von Januar bis Oktober 2023. Trotz dieser negativen Entwicklungen ist die Zahl der Erwerbstätigen in Deutschland zuletzt gestiegen und betrug im Dezember 2024 rund 46 Millionen.

Die monatlichen Schwankungen zeigen jedoch ein besorgniserregendes Bild: Zwischen Juni und September 2024 sank die Anzahl der Erwerbstätigen durchschnittlich um 20.000 pro Monat. Dies steht im Kontrast zu den jüngsten Zahlen, die im Oktober 2024 eine Zunahme von 13.000 Erwerbstätigen im Vergleich zum Vormonat zeigen. Die Wachstumsraten in der Europäischen Union verdeutlichen ebenfalls die Schwäche Deutschlands, das im Jahr 2023 mit einem Rückgang von -0,3 Prozent hinter sechs anderen EU-Ländern zurückblieb.

## **Blick in die Zukunft: BIP-Prognosen und Marktentwicklungen**

Die EU-Kommission erwartet für 2025 einen Anstieg des deutschen BIP um lediglich 0,7 Prozent, was den niedrigsten Wert unter den EU-Staaten darstellt. Für das Jahr 2026 wird nur für Italien eine noch schlechtere Prognose gestellt. Die Bundesbank prognostiziert, dass die Erholung des globalen Handels und der deutschen Absatzmärkte ab 2024 an Fahrt gewinnen dürfte, dennoch bleibt die Unsicherheit aufgrund geopolitischer Spannungen und sich ändernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen hoch.

Die Bruttoinlandsprodukt-Daten, die am 15. Januar 2025 in Berlin vorgestellt wurden, wurden von hochrangigen Vertretern des Statistischen Bundesamtes wie Präsidentin Ruth Brand erläutert. Diese Pressekonferenz stellte die vorläufigen Jahresergebnisse für 2024 vor und bot einen detaillierten Einblick in die finanzielle Situation des Staates sowie der gesamtwirtschaftlichen Lage Deutschlands.

Insgesamt bleibt die wirtschaftliche Situation Deutschlands angespannt, trotz einiger positiver Ansätze. Die Herausforderung wird sein, geeignete Maßnahmen zu finden, um das Wachstum zu stimulieren und das Vertrauen in die deutsche Wirtschaft zu stärken. Die Hoffnung auf eine wirtschaftliche Erholung hängt stark von den globalen Marktbedingungen und internen Reformen ab.

Details	
<b>Vorfall</b>	Insolvenz
<b>Ort</b>	Berlin, Deutschland
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="https://www.rp-online.de">rp-online.de</a></li><li>• <a href="https://www.destatis.de">www.destatis.de</a></li><li>• <a href="https://publikationen.bundesbank.de">publikationen.bundesbank.de</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**